

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Kreisverband Karlsruhe

Sophienstr. 58 76133 Karlsruhe



GRÜNE: Augen zu und durch funktioniert bei der Sicherung der Krankenhausfinanzierung nicht!

Ist das Führen eines Krankenhauses auch heute noch Aufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge? Welche finanziellen Mittel braucht ein gutes Krankenhaus und wie können sie bereit gestellt werden? Muss der gesundheitsbewusste Mensch in die Stadt ziehen oder ist eine flächendeckende Versorgung haltbar? Ist Spezialisierung der Ausweg aus der Kostenfalle oder der Weg zum schleichenden Krankenhaussterben?

Diese Leitfragen diskutierten die Karlsruher Grünen zusammen mit dem Geschäftsführer der AOK Mittlerer Oberrhein, Harald Röcker, dem Geschäftsführer des Klinikums Pforzheim, Bernd Zimmermann und dem Aufsichtsratsvorsitzenden des Städtischen Klinikums Karlsruhe, Klaus Stapf.

"Den Stein der Weisen haben wir leider gestern nicht gefunden, aber die Diskussion über die Ziele und Notwendigkeiten zum Erhalt einer qualitativ hochwertigen und menschengerechten medizinischen Versorgung im Krankenhausbereich muss verstärkt auch in der Öffentlichkeit geführt werden. Die Gesundheitspolitik war bisher noch nicht Kernmarke der Grünen. Wir haben das Ziel, dies zu ändern", so Alexander Geiger, gesundheitspolitischer Sprecher der grünen Gemeinderatsfraktion.

Die Finanzierungsstruktur der Krankenhäuser ist komplex, für den Laien schwer nachzuvollziehen und auch für die anwesenden Experten von Krankenhaus- und Krankenkassenseite nicht optimal. Vor allem wurde bemängelt, dass man eigentlich jedes Jahr mit Gesetzesänderungen zum 31.12. konfrontiert wird, die am 01.01. in Kraft treten.

Grundsätzlich erhaltenswert wurde von allen Teilnehmern die Trägervielfalt aus öffentlicher Hand (Kommune), freigemeinnützigen und privaten Trägern gesehen. Wichtig ist, dass man trägerunabhängig zu Kooperation bereit ist. Als herausragendes Beispiel wurde die Kooperation zwischen Städtischem Klinikum und der privat getragenen Klinik für Herzchirurgie hervorgehoben. Zusammen habe man es geschafft, zu einem der führenden Standorte für minimalinvasive Herzoperationen zu werden.

Auf die Frage, was man sich von der Politik wünsche, wurde betont, dass immer noch ein riesiger Investitionsstau die Zukunftsfähigkeit der Krankenhäuser belastet. Angesichts einer zunehmend älteren Gesellschaft brauche man schneller Zugang zu Fördermitteln des Landes. Im Städtischen Klinikum habe man zwar jetzt erreicht, dass man mit einer Landesförderung zu den dringenden baulichen Erneuerungen kommt, andere Kliniken haben aber noch erheblichen Bedarf.

Alexander Salomon, Landtagskandidat im Wahlkreis Karlsruhe West: "Die bauliche Erneuerung der Kliniken gibt uns die einmalige Chance, sowohl die Finanzierbarkeit guter medizinischer Versorgung in der Zukunft zu sichern als auch den ökologischen Faktor zu berücksichtigen. Durch die energetische Sanierung der alten Klinikgebäude kann freigewordenes Geld direkt in medizinische Innovationen oder mehr Personal investiert werden. Wir Grünen möchten die besten Krankenhäuser für eine optimale Versorgung und werden uns daher mit Nachdruck dafür einsetzen, dass die Investitionsmittel des Landes für Krankenhäuser aufgestockt werden."